

№ 222. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

1865. 28. September.

(1965—2) Nr. 5114.

Ausgleichsverfahren

wider Albert Trinker, Handelsmann in Laibach am Hauptplatze

Nr. 239.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über die Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Ländern, in welchen das Gesetz vom 17. Dezember 1862, Nr. 97, seine Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Albert Trinker, Inhabers einer protokolirten Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach am Hauptplatze Nr. 239, hiermit eingeleitet und der k. k. Notar Herr Dr. Julius Nebitzsch in Laibach zur Leitung dieser Ausgleichs-Verhandlung als Gerichts-Kommissär bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und die Frist zur Annahme der Forderungen wird durch den bestellten Gerichtskommissär nachträglich fundgemacht werden.

Es bleibt jedoch jedem Gläubiger freigestellt, seine Forderung mit der Rechtswirkung des §. 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, am 25 Sept. 1865.

(1963—2) Nr. 5093.

Dritte Feilbietung.

Nachdem die in der Exekutionsfache des Josef Pousche wider Helena Savatschnig, geb. Gregoranz, pto. 525 fl. auf den 25. September d. J. angeordnete erste Tagsatzung und die auf den 23. Oktober 1. J. angeordnete zweite Tagsatzung zur Feilbietung des landtälichen Gutes Rosenbüchel über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden sind, so wird

am 20. November 1865 mit dem Anhange des Ediktes vom 29. August d. J., B. 4517, die dritte Feilbietungs-Tagsatzung in der Amtskanzlei des k. k. Landesgerichtes abgehalten werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 23. September 1865.

(1900—2) Nr. 3566.

Erinnerung

an Anton Barbić von Čuril Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird dem Anton Barbić von Čuril Nr. 8, hiermit erinnert:

Es habe Johann Golobić von Ceronz durch Dr. Preur wider denselben die Klage auf Zahlung von 70 fl. sub

praes. 18. Juli 1865, B. 3566, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Dezember 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Stefanić von Möttling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 20. Juli 1865.

(1919—2) Nr. 3693.

Erinnerung

an die unbekannten Eigentumsansprecher der Wiese und des Ackers Jelengarca Parz. Nr. 1794, 1795, 1796 und des Ackers Grablje Parz. Nr. 2343 der Steuergemeinde Wippach, angeblich im Freisassengrundbuche vorkommend.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigentumsansprechern der Wiese und des Ackers Jelengarca Parz. Nr. 1794, 1795, 1796 und des Ackers Grablje Parz. Nr. 2343 der Steuergemeinde Wippach, angeblich im Freisassengrundbuche vorkommend, hiermit erinnert:

Es habe Anton Tomažič von Wippach wider dieselben die Klage auf Löschung des im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Veldes bei seiner Neutralität Urb. Nr. 41 und Haus-Nr. 56 in Kärnervellach eingetragenen Pfandrechtes sub praes. 6. April 1865, B. 663 bis 672, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Dezember 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Žovkeli von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. August 1865.

(1903—3) Nr. 5521.

Erinnerung

an den unbekannten wo befindlichen Jakob Fugina.

Von dem k. k. Bezirksamt Lischemb, als Gericht, wird der unbekannte wo befindliche Jakob Fugina hiermit erinnert:

Es habe Andreas Ditt durch Dr. Pongraz von Laibach wider denselben die Klage auf Zahlung von 75 fl. 48 kr.

dritter von Gottsche gegen Johann Fai-

tur von Sogorje pto. 401 fl. 43 kr.

B. 5521, hieramts eingebracht, worüber

zur summarischen Verhandlung die Tag-

satzung auf den

20. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18

der allerb. Entschließung vom 18. Ok-

tober 1845 angeordnet und dem Ge-

plagten wegen seines unbekannten Auf-

enthaltes Markus Jonke von Borschloß

als Curator ad actum auf seine Gefahr

und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende

verständigt, damit er allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen habe, widrigens

diese Rechtsfache mit dem aufge-

stellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Lischemb, als Gericht,

am 7. September 1865.

(1959—1) Nr. 3336.

Erekutive Realitäts-

Fahrnissen-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalia Pfefferer durch Dr. Pfefferer von Laibach gegen Franz Lomprecht von St. Veit wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Oktober 1864, B. 5239, auf bestehender Forderung von 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung des dem Legatee gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. VIII pag. 184 Pf. - B. 47, Urb. Nr. 834, Bg. 72, vorkommenden Hauses, Konst. Nr. 61 in St. Veit, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 1000 fl. ö. W. dann der mit dem Schätzungsprotokolle vom 13. März 1865, B. 1601, auf 806 fl. geschätzten Fahrnisse gewilligt und zur Boranahme derselben die Feilbietungstagezähungen auf den

25. Oktober,
22. November und
20. Dezember 1865,
früh 9 Uhr, und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage jeden Termins in loco St. Veit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obigen Feilbietungsobjekte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesen Gerichten in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. Juli 1865.

(1972—1) Nr. 2575.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 14. Juni 1. J., Nr. 1516, wird bekannt gemacht, es sei die auf den 25. September und 26. Oktober 1. J. angeordnete erste und zweite exekutive Feilbietung der dem Josef Supančić von Schubna gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, daher zur dritten auf den

27. November 1865, angeordneten exekutiven Feilbietung 9 Schritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. September 1865.

(1927—3) Nr. 4399.

Dritte**exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben durch Dr. Bene-

dictor von Gottsche gegen Johann Fai-

tur von Sogorje gegen Johann Fai-